

kma blickpunkt 2014

ENTSCHEIDERFABRIK

NACHRICHTEN AUS DER ENTSCHEIDERFABRIK | 7. Jg. | Mai 2014 | www.kma-online.de

Termine der ENTSCHEIDERFABRIK

23. und 24. Juni 2014: ENTSCHEIDERFABRIK Sommer-Camp, DMI Archivierung

16. und 17. Oktober 2014: Entscheiderwerkstatt „Innovative Geschäftsmodelle zum Abbau von Investitionsstaus in Informations- und Medizintechnik“, DasDiak, Schwäbisch Hall

12. bis 15. November 2014: Entscheider-Lounge / Ergebnisse Schlüssel-Projekte 2014 / Auszeichnung „Unternehmens-/Klinikführer des Jahres“, Medica

11. und 12. Februar 2015: Entscheider-Event – Start ENTSCHEIDERFABRIK 2015, Industrie-Club, Düsseldorf



kma ENTSCHEIDERFABRIK

Diesen blickpunkt und weitere Links zur ENTSCHEIDERFABRIK finden Sie online unter <http://to.kma-online.de/sp10>

IMPRESSUM

Eine Sonderpublikation in Zusammenarbeit mit der ENTSCHEIDERFABRIK
Redaktion, Gestaltung und Umsetzung:
kma medien in Georg Thieme Verlag KG
Neue Grünstr. 17, 10179 Berlin
redaktion@kma-medien.de

© 2014 Georg Thieme Verlag KG · 70469 Stuttgart



Strategie-Workshop: Wie entwickelt man, zur Sicherung der Erlöse, eine regionale Krankenhaus-Strategie und setzt diese Strategie mit IT um? Teilnehmer der Entscheider-Werkstatt in Bad Lippspringe lieferten wertvolle Ergebnisse

IT STÜTZT VERNETZUNGSSTRATEGIE

Regionales Versorgungsmanagement sichert Erlöse

„Erlössicherung heute und morgen – regionale Krankenhaus-Strategien entwickeln und mit IT umsetzen“ lautete das Thema des ENTSCHEIDERFABRIK-Workshops Anfang April in Bad Lippspringe.

Im Medizinischen Zentrum für Gesundheit (MZG), einem kommunalen Klinikverbund mit Leistungen von Akut bis zur Pflege, diskutierten Krankenhausgeschäftsführer, Mediziner, Pflegemanager, IT-Leiter, Berater und Industrievertreter Lösungsansätze für Auswege aus der Budgetknappheit. MZG-Geschäftsführer Achim Schäfer sowie PD Dr. Karsten Schulze, Chefarzt, und Matthias Bee, Projektleiter COPD, stellten ihre Strategie zur Diskussion: Regionales Versorgungsmanagement, gestartet mit dem Projekt „COPD regional“, gibt dem Leistungserbringer die Möglichkeit, Stärken in der Patientenversorgung mit Partnern in der Region bekannt zu machen. Dies sichert dem MZG ein stabiles Partnernetzwerk, eine enge Bindung zu Patienten und mittelfristig Erlössteigerungen. IT unterstützt wesentlich die intersektoralen Abläufe und die Kommunikation.

Die zwei Workshopgruppen gliederten sich in vier Themenbereiche:

- Strategiebildung auf Basis regionaler Rahmenbedingungen,

- Vertragsgestaltung und Aufbauorganisation: Geschäftsmodelle, Partner, Verträge,
- Projektmanagement und Ablauforganisation: Voraussetzungen, Finanzierung, Prozess- und Change Management, Stufenplan zur Einführung,
- Technik: Kommunikation, intersektorales Schnittstellenmanagement, Definition von Service Levels Agreements, Notfallkonzepte, Service- und Supportstrukturen.

Die Ergebnisse beurteilte der MZG-Geschäftsführer äußerst positiv.

In seiner „Dinner Speech“ betonte VKD-Präsident Dr. Josef Düllings, Einrichtungen in der Peripherie benötigten eine klare regionale Wertschöpfungsstrategie und Partnerschaft über die Versorgungssektoren hinweg, um langfristig ihr Überleben im Markt sicherzustellen. – „Lean Management im Krankenhaus – Utopie oder Pflichtübung“ war das Motto einer begleitenden Veranstaltung des Anbieters Unity; der Impulsvortrag von Prof. Dr. med. Thomas Moesta, Ärztlicher Direktor, Klinikum Region Hannover, zeigte die gesamtplanerische Herangehensweise an Prozesse, Gebäude und IT am Neubau Siloah in Hannover. ▲

Michael Reiter

Foto: Reiter